

D106 Braunerde aus lösslehmhaltigen Fließerden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	D-B35	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	Wald (vorwiegend Mischwald)	
Relief	nordexponierte, stark geneigte bis steile Talhänge, stellenweise auch in geschützter Konkavlage	
Bodentyp	mäßig tief und tief entwickelte Braunerde, örtlich humos	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- über Mittellage), stellenweise über sandig-steiniger Fließerde (Basislage) aus Buntsandsteinmaterial	
Bodenartenprofil	Ls2–3,Gr–fX3–4	2–4 dm
	Sl4–Ls3,Gr–fX3–5	8–12 dm
	(Sl2–St2,Gr–fX3–5)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	sehr stark sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet podsolige Braunerde aus Hangschutt (D-B21, Kartiereinheit D58)

Kennwerte

Feldkapazität	gering (200–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (120–180 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 1.83

Verbreitung und Besonderheiten

bei Waldbrunn-Waldkatzenbach und -Strümpfelbrunn; örtlich Reste von alten Trockenmauern sowie Humuseintrag in Unterboden, evtl. durch frühere Waldrodungen zur Gewinnung von Acker- und Weideland (Waldfeldbau, Waldweide, "Hauberge") oder durch Siedlungstätigkeit (vgl. ehem. Siedlung "Ferdinandsdorf" im nördlich anschließenden Tal, in gleicher Lage und Exposition gelegen)